
Netzpolitik in statu nascendi

Eine Annäherung an Wegmarken der Politikfeldgenese

Maximilian Hösl und Abel Reiberg

Zusammenfassung

Politikfeldentstehung ist ein Untersuchungsgegenstand, der weitgehend vernachlässigt wird. Mit der ‚Netzpolitik‘ ist ein Fallbeispiel vorhanden, dass sich als ein im ‚Werden‘ begriffenes Politikfeld beschreiben lässt. Zur Analyse dieses Falls werden aus der Theorie strategischer Handlungsfelder zwei Bedingungen der Politikfeldgenese abgeleitet: Die Existenz eines gemeinsamen Verständnisses vom Feld sowie einer engen Interfeldbeziehung zwischen komplementären Handlungsfeldern. Anschließend erfolgt eine empirische Analyse über eine Kombination von *topic modeling* sowie Frequenz- und Kookkurrenzanalysen. Somit werden schließlich Kernthemen des politischen Diskurses um das Internet identifiziert. Darüber hinaus wird die Bedeutung feldbezeichnender Begriffe wie ‚Netzpolitik‘ in Bezug auf das gemeinsame Verständnis vom Feld quantitativ und qualitativ ergründet.

Abstract

The emergence of a policy field is widely neglected as a research object. In Germany, ‘Internet policy’ or ‘Netzpolitik’ can be understood as an example of an emerging policy field. Two criteria for field emergence are deduced from field theory and used for the analysis of this example: the shared understanding of the field as such and close interfield relations between complementary action fields. The authors combine topic modeling with frequency and co-occurrence analysis to study the case in respect to these criteria. By these means, core topics of the political discourse about the Internet are identified. Finally, the role of field signifying terms like ‘Netzpolitik’ is evaluated in relation to the ‘shared understanding of the field’ at a quantitative and qualitative level.

1 Netzpolitik als entstehendes Politikfeld

Der Bereich der Netzpolitik findet zunehmend Beachtung in der politischen Öffentlichkeit. Einzelne Themen, die dem Bereich zugeordnet werden und in den letzten Jahren intensiv diskutiert wurden, sind etwa Content-Regulierung („Zensursula“), Datenschutz (Google Street View) und Überwachung („Snowden Leak“). Diese Themen werden zunehmend gemeinsam betrachtet, wie sich z. B. an Strategiepapieren wie der „Digitalen Agenda“ der Bundesregierung vom Herbst 2014 erkennen lässt. Weitere Institutionalisierung erfuhr der Bereich durch die Einsetzung der Enquete-Kommission „Internet und digitale Gesellschaft“ (2010–2013) und die Einrichtung des Ausschusses „Digitale Agenda“ (2014). Noch immer scheint die Netzpolitik zwar eher ein „lose konstruiertes politisches Handlungsfeld“ (Bieber 2013) als ein eigenständiges Politikfeld zu sein. Die benannten Institutionalisierungsschritte deuten jedoch an, dass der Prozess der Entstehung eines Politikfeldes im Falle der Netzpolitik bereits begonnen hat.

Trotz der Bedeutung des Politikfeld-Konzepts für die Politikwissenschaft blieb der Prozess der Politikfeldentstehung bislang weitgehend unerforscht. Dementgegen soll mit dem vorliegenden Beitrag die Politikfeldentstehung¹ thematisiert werden. Im Vordergrund steht die Identifikation von Wegmarken dieses Prozesses.

Die theoretische Grundlage bildet dabei der feldtheoretische Ansatz von Fligstein und McAdam. Aufbauend auf diesem Ansatz wird das ‚gemeinsame Verständnis vom Feld‘ als eine notwendige Bedingung für die Existenz eines Politikfeldes abgeleitet. Die Analyse eines solchen ‚gemeinsamen Verständnisses‘ im Fall der Netzpolitik macht auch die Auseinandersetzung mit der Frage nach der Eingrenzung des jungen Politikbereichs im Besonderen bzw. Politikfeldern im Allgemeinen notwendig.

Im Anschluss daran werden die allgemeine Vorarbeit und die grundlegende methodische Herangehensweise für die empirische Annäherung an das ‚gemeinsamen Verständnis‘ dargelegt. Diese Annäherung erfolgt in zwei Schritten. Im ersten Schritt erfolgt die Identifikation von Kernthemen der Netzpolitik. Um dies zu erreichen, wird auf der Basis des ePol-Zeitungskorpus ein *topic model* errechnet, auf das im Anschluss ein Filterkonzept angewandt wird. Den zweiten Schritt stellt die Analyse der Verwendung feldbezeichnender Begriffe dar. Abschließend wird der Zusammenhang zwischen dem Begriff ‚Netzpolitik‘, als gebräuchlichsten feldbezeichnenden Begriff, und den herausgearbeiteten Kernthemen untersucht.

Ziel der Analyse ist es letztlich, einerseits Kernthemen der Netzpolitik zu identifizieren und andererseits zu zeigen, inwiefern mit Hilfe der Exploration von

1 Als Politikfeldentstehung wird derjenige Prozess verstanden, der vollendet ist, wenn alle Charakteristika eines Politikfeldes erfüllt sind.